

Engagementrichtlinie

Juni 2022

Als guter Treuhänder der Anlagen unserer Kunden setzen wir auf aktive Eigentümergebundenheit. Um unsere Aufgaben zu erfüllen, bringen wir uns bei Geschäftsleitungen ein und nutzen unser Stimmrecht bei Hauptversammlungen.

Diese Richtlinie gilt für die Tochterunternehmen von Columbia Threadneedle Investments UK International Limited¹ (vormals bekannt als BMO Global Asset Management EMEA). Diese Unternehmen sind jetzt Teil von Columbia Threadneedle Investments, der Assetmanagement-Sparte von Ameriprise Financial, Inc. Individuelle Kundenvereinbarungen oder länderspezifische aufsichtsrechtliche Anforderungen können bei ESG-Themen eine andere Vorgangsweise erforderlich machen.

Engagement

Wir definieren Engagement als konstruktiven Dialog mit Unternehmen über ökologische, soziale und governancebezogene Faktoren (ESG), die sich erheblich auf ihr Geschäft auswirken können. Ziel ist, die Unternehmen zu beeinflussen und, wenn nötig, zu Verbesserungen im Umgang mit ESG-Themen anzuhalten. Indem wir ESG-Risiken mindern und -Chancen nutzen, wollen wir vor allem die Langfristerträge stützen und potenziell wichtige negative Folgen unserer Anlageentscheidungen verringern. Um zu einer nachhaltigeren und stabileren Weltwirtschaft beizutragen, halten wir Unternehmen an, ihre ESG-Standards zu verbessern – um eine positive Wirkung zu erzielen (für ihr eigenes Geschäft, die Umwelt und die Gesellschaft) und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen zu fördern. Das wird dem langfristigen Wohlstand und der Sicherheit unserer Kunden zugutekommen. Unser Engagementprogramm umfasst sektor- und regionenübergreifend eine Reihe von ESG-Aspekten und befasst sich mit sieben großen Themen, die für Investoren am wichtigsten sind.

- Klimawandel
- Umweltverantwortung inkl. Artenvielfalt
- Arbeitsstandards
- Menschenrechte

- Öffentliche Gesundheit
- Unternehmensverhalten
- Corporate Governance

Jedes Thema umfasst eine Reihe von differenzierteren Unterthemen für zielgerichtetes Engagement.

Wir kontrollieren die Ergebnisse unseres Engagements und informieren unsere Kunden und die Öffentlichkeit über Fortschritte. Unser Engagement deckt Aktien, Unternehmensanleihen (von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen) sowie Titel von staatlichen und supranationalen Emittenten sowie Agency-Anleihen (SSA) ab. Hinzu kommen politische Stellungnahmen.

Grundsätze: Kodizes und Leitprinzipien

Wir wollen die Unternehmen und Institutionen zu höchsten Standards im Umgang mit ESG-Themen anhalten. Dabei nehmen wir gegebenenfalls Bezug zu internationalen Kodizes und Standards wie die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den UN Global Compact, das Pariser Klimaabkommen, die Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzberichterstattung sowie nationale Corporate-Governance-Grundsätze und Kodizes bewährter Vorgehensweisen für Unternehmen.

² Diese Richtlinie gilt nicht für Pyrford International Limited. Diese Richtlinie gilt dann, wenn wir die ausschließliche Befugnis haben, festzulegen, wie wir in Bezug auf die Wertpapiere von Unternehmen in unseren Kundenportfolios (einschließlich der von uns verwalteten Investmentfonds) abstimmen. Beispielsweise gilt diese Richtlinie nicht für einen Sub-Berater, dem wir die Portfolioverwaltung für ein Kundenportfolio oder für Teile davon übertragen haben.

Unsere wichtigsten Erwartungen im Sinne vorbildlicher Verfahren beschreiben wir in unseren Corporate-Governance-Richtlinien sowie in Leitlinien zu ökologischen und sozialen Standards.

Engagementprozess

Unsere Engagementaktivitäten werden von Mitgliedern unseres Responsible Investment Teams in Zusammenarbeit mit Portfoliomanagern sowie Anleihen- und Aktienanalysten geleitet.

Das Team deckt unterschiedliche Erfahrungsbereiche ab und umfasst routinierte Engagement- und Abstimmungsexperten verschiedener Nationalitäten und Sprachräume. Dadurch erreichen wir ein tieferes Verständnis für Kontext und Umfeld sowie für die Herausforderungen der Unternehmen und können uns wirksamer einbringen.

Unser Engagement kann vorausschauend sein: wenn wir Unternehmen aufgrund einer Analyse wesentlicher ESG-Themen ansprechen und in die Pflicht nehmen; oder reaktiv: wenn wir einen Dialog mit Unternehmen beginnen, um bei negativen Entwicklungen Abhilfe zu schaffen – etwa bei Menschenrechtsverletzungen oder Verstößen gegen Mitarbeiterrechte, erheblicher Umweltverschmutzung oder Korruption.

Vorausschauendes Engagement geschieht sowohl Top-down durch entsprechende unternehmens- und sektorenübergreifende Projekte zu wichtigen Themen als auch Bottom-up, indem wir in den Kundenportfolios die Unternehmen mit den höchsten ESG-Risiken ermitteln.

Priorisierung von Engagementaktivitäten

Bottom-up: Schwerpunktunternehmen

Wir ermitteln und priorisieren Unternehmen für unser Engagement aufgrund folgender Erwägungen:

- Bewertung der jetzigen und künftigen Einflüsse von ESG-Risiken und -Chancen durch detaillierte Unternehmensanalysen:
 - mittels eigenen ESG-Risikotools, ESG-Portfolioanalysen und Daten von externen Anbietern
 - durch die Einschätzungen und Expertise unserer Investmentteams
 - Erfahrung aus früheren Engagements
- Relevanz und Tragweite negativer Nachhaltigkeitswirkung, darunter Größenordnung (Folgeschwere), Umfang und Art;
- Bewertung der Erfolgsaussichten eines Engagements und
- Investitionsgrad, meist gemessen an der Positionsgröße

Wir legen konkrete Engagementziele fest und kontrollieren die Ergebnisse, um Fortschritte zu beurteilen und die nächsten Schritte festzulegen. Wir sind bestrebt, den Unternehmen unsere Engagementziele und -erwartungen vorab klar mitzuteilen und darzulegen, was wir – in welchem Zeitrahmen – als Erfolg betrachten.

Top-down: Engagementprojekte

Unser Responsible Investment Team führt jährlich eine umfassende Einschätzung einer ganzen Reihe aktueller und entstehender ESG-Themen durch und prüft, wie sie sich auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken könnten. Daraus leiten wir dann konkrete Aspekte ab, zu denen wir uns einbringen werden. Engagementprojekte zu bestimmten Themen verfolgen wir üblicherweise zwei oder drei Jahre. Sie enden mit einer abschließenden Bewertung der Fortschritte.

Anlassbezogenes Engagement

Einen Teil unseres Engagements führen wir in Reaktion auf regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlungen durch – indem wir etwa die Erwartungen von Aktionären erläutern oder Änderungen in puncto operative Abläufe, Governance oder Strategie fordern – oder aufgrund von Auffälligkeiten wie Skandalen oder Umweltkatastrophen im Zusammenhang mit betrieblichen Aktivitäten. Verstöße gegen internationale Standards wie OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder den UN Global Compact können ein weiterer Grund für anlassbezogenes Engagement sein.

Wie wir unser Engagement durchführen

Bei unserem Engagement ziehen wir einen konstruktiven, vertraulichen Unternehmensdialog vor, den wir meist einzeln führen. Ziel ist, ein langfristiges Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Wenn wir durch Gemeinschaftsinitiativen mehr bewirken können, um einen positiven Wandel anzustoßen, bringen wir uns gemeinsam mit anderen Investoren, Nichtregierungsorganisationen oder Branchenverbänden ein. Investoren können ihre Bedenken wirkungsvoller vortragen, wenn sie mit einer Stimme sprechen – und sie werden von den Unternehmen auch eher ernst genommen. Durch Zusammenarbeit kann man außerdem Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln und das Engagement effizienter gestalten. Deshalb sind wir mehreren Investorengruppen beigetreten, die sich gemeinschaftlich engagieren.²

Je nach Ziel bringen wir uns bei Unternehmen auf verschiedenen Ebenen ein – vom Board und leitenden Führungskräften über Investor-Relations-Abteilungen und Verantwortlichen für Nachhaltigkeit bis zu Prozess-Spezialisten.

² Diese Mitgliedschaften geben wir in unserem jährlichen Stewardshipbericht bekannt.

Politische Stellungnahmen

Wir sind uns im Klaren, dass auch Regierungsmaßnahmen und aufsichtsrechtliche Eingriffe nötig sind, um einheitliche Bedingungen zu schaffen und greifbare Ergebnisse zu erzielen. Deshalb geben wir politische Stellungnahmen ab, bei denen wir uns an politische Entscheider und Aufsichtsbehörden wenden. Dadurch wollen wir als Investoren konstruktiv zur Definition von Standards beitragen, wie etwa Börsennotierungsvorschriften mit ESG-Bezug und nationalen Stewardship Codes. Politische Maßnahmen und aufsichtsrechtliche Änderungen geben unserer Meinung nach häufig den Anstoß zu Verbesserungen im Unternehmensverhalten.

Kontrolle der Engagementfortschritte

Wir erfassen alle Engagementaktivitäten in einer Online-Datenbank, die vom Responsible Investment Team gepflegt wird. Sie ist die Grundlage für Engagementberichte, die wir regelmäßig Kunden, der Öffentlichkeit und Investmentexperten übermitteln, um Anregungen für die Einzelwertauswahl und Portfoliokonstruktion zu liefern.

Engagementenerfolge messen und dokumentieren wir in Meilensteinen. Sie erfassen Verbesserungen, die Unternehmen gemessen an den Zielen bei ESG-Leitlinien, -Managementsystemen oder -standards erreicht haben. Meilensteine bewerten wir mit bis zu drei Sternen. Drei Sterne bedeuten, dass ein Unternehmen – oder ein Sektor – die größten Fortschritte erzielt hat; ein Stern deutet auf geringere Veränderungen hin.

Eskalationsstrategien

Bei der Erwägung von Eskalationsstrategien für Engagementaktivitäten beurteilen wir die Fortschritte anhand von Engagementzielen und der Bereitschaft von Unternehmen, mitzuwirken. Diese Beurteilungen führen wir jeweils zu Quartalsende durch. Unsere Analysten kontrollieren dabei jedes Engagement einzeln. Zudem beurteilen wir jährlich, wie bereitwillig alle Unternehmen im vorangegangenen Jahr auf unser Engagement eingegangen sind. Die Ergebnisse dieser beiden Beurteilungen fließen in unsere Eskalationsentscheidungen ein.

Neben politischen Stellungnahmen und Gemeinschaftsinitiativen mit anderen Investoren, die ähnliche Ziele verfolgen, nutzen wir auch verschiedene zusätzliche Eskalationsmechanismen, um uns bei Unternehmen Gehör zu verschaffen.

Teilnahme an Jahreshauptversammlungen:

Jahreshauptversammlungen ermöglichen den direkten und öffentlichen Kontakt zu Boardmitgliedern und leitenden

Führungskräften. Dadurch kann man einen weiteren Dialog mit dem Unternehmen und ein intensiveres Engagement zu bestimmten Themen anstoßen.

Aktionärsanträge: Sie können ein wichtiger Ausgangspunkt für Engagementaktivitäten sein, um Unternehmen zu Verhaltensänderungen zu bewegen. Beispiele dafür sind Verbesserungen der Rechenschaftspflicht von Boards, die Führungskräftevergütung, die ESG-Berichterstattung, Klimaschutzmaßnahmen und Mitarbeiterfürsorge.

Stimmrechtsvertretung: Die Ablehnung wichtiger Anträge der Geschäftsleitung ist ein klares Signal und könnte künftige Engagementaktivitäten erleichtern.

Teilweiser oder vollständiger Verkauf: Es ist ein deutliches Zeichen der Unzufriedenheit, wenn man eine Position verkleinert oder komplett verkauft, weil das Anlagerisiko aufgrund schwacher ESG-Standards gestiegen ist. Dies deutet auf ungenügende Fortschritte bei der Erreichung der Engagementziele hin

Transparenz

Klare Rechenschaftspflicht und regelmäßige, transparente Kommunikation sind wichtige Säulen unseres Engagementprogramms. Wir berichten regelmäßig über unsere Engagement-Aktivitäten und -erfolge sowie politische Stellungnahmen, um unsere Maßnahmen zur Einflussnahme umfassend darzulegen. Die entsprechenden vierteljährlichen und jährlichen Stewardshipberichte veröffentlichen wir auf unserer Website.

Hinzu kommen Studien zu konkreten Engagementaktivitäten und ESG-Themen („ESG Aktuell“). Außerdem verfassen wir zu einer Reihe von Fonds ESG-Profile und Impactberichte, die auch Informationen über Engagementaktivitäten enthalten. All diese Dokumente veröffentlichen wir auf unserer Website.

Interessenkonflikte

Wir wollen im Investmentmanagement im besten Interesse unserer Kunden handeln (Privatanleger und institutionelle Investoren, darunter betriebliche Pensionskassen). Dabei ist uns bewusst, dass bei unseren Investments und Maßnahmen zur aktiven Eigentümerverantwortung Interessenkonflikte auftreten können. Unser Ziel ist, potenzielle Interessenkonflikte zu erkennen, zu vermeiden und/oder zu bewältigen. Um dabei im besten Interesse unserer Kunden vorzugehen, halten wir uns an unsere Richtlinie für den Umgang mit Interessenkonflikten – aktive Eigentümerverantwortung.

Governance der Engagemerichtlinie

Die Engagemerichtlinie wird jährlich vom Responsible Investment Team geprüft, und der EMEA-Investmentausschuss genehmigt alle Aktualisierungen vor der Veröffentlichung.

Weitere Informationen finden Sie auf columbiathreadneedle.com



© 2022 Columbia Threadneedle Investments. Dies ist der internationale Markenname der Konzernunternehmen von Columbia und Threadneedle.

Nur für professionelle und qualifizierte Investoren.

Diese Finanzwerbung wird von Columbia Threadneedle Investments in Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, der Schweiz und im Vereinigten Königreich nur zu Marketing- und Informationszwecken herausgegeben.

Nur für professionelle Kunden gemäß der Richtlinie 2014/65/EU („MiFID II“), nicht für Privat- und Kleinanleger.

Dieses Dokument ist nicht als Angebot, Aufforderung, Beratung oder Anlageempfehlung zu verstehen. Die Informationen in diesem Dokument sind zum Veröffentlichungszeitpunkt aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Informationen aus externen Quellen werden für verlässlich gehalten, Ihre Genauigkeit und Vollständigkeit werden aber nicht garantiert. Endgültige Anlageparameter werden im Prospekt oder in der Investmentmanagement-Vereinbarung festgelegt oder definiert. Finanzwerbung wird zu Marketingzwecken und zur Information herausgegeben. In Großbritannien von Columbia Threadneedle Management Limited, einem von der britischen Finanzaufsichtsbehörde (FCA) zugelassenen und beaufsichtigten Unternehmen; im EWR von Columbia Threadneedle Netherlands B.V., das von der niederländischen Finanzaufsichtsbehörde (AFM) beaufsichtigt wird, und in der Schweiz von Columbia Threadneedle Management (Swiss) GmbH, dem Schweizer Repräsentanten von Columbia Threadneedle Management Limited. Im Nahen Osten wird dieses Dokument von Columbia Threadneedle Investments (ME) Limited herausgegeben, das von der Dubai Financial Services Authority (DFSA) beaufsichtigt wird. Für Distributoren: Dieses Dokument dient zur Information über Produkte und Dienstleistungen des Konzerns und nicht zur Weitergabe. Für institutionelle Kunden: Die Informationen in diesem Dokument sind nicht als Anlageberatung zu verstehen und richten sich nur an Personen mit entsprechenden Kenntnissen im Anlagebereich, die die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an professionelle Kunden oder Kontrahenten erfüllen. Keine andere Person sollte auf Basis dieser Informationen tätig werden. 239303 (08/22). AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LU, NL, NO, PT, SE.